

Stimme meines Glaubens



Hajrudin Mujkanovic, Imam der Islamischen Gemeinschaft des Kantons Zug

Geduldig und dankbar

Wenn wir in Widrigkeiten geduldig und dankbar für Segnungen sind, entdecken wir den wahren Wert der Segnung und des Gönners (Gott). Einige islamische Theologen glauben, dass diese beiden Eigenschaften die Essenz des menschlichen Glaubens enthalten. In zahlreichen koranischen Zitaten wird Geduld vor Dankbarkeit erwähnt, weil Dankbarkeit eine Folge von Geduld ist. Gottes Segen erfordert Anstrengung. Erst bei Verlust wird uns dessen Wert bewusst. Gefälligkeiten, um die wir bitten, können uns wegen Vergehen verwehrt bleiben. Manchmal erhalten wir Gottes Segen, ohne dafür zu beten. Das sollte uns ein Zeichen sein, dass wir Mittler der Gnade Gottes geworden sind und wir sie mit anderen teilen sollten. Manchmal kommt Gottes Gunst von dort, woher wir es nicht erwarten, was ein Zeichen des festen Glaubens ist und dass Gott für Dankbare sorgt. Der Grund, warum Menschen unglücklich sind, ist, dass sie die unzähligen Segnungen, die Gott ihnen gegeben hat, nicht sehen, sondern nach denen suchen, die Er ihnen «vorenthalten» hat. Der Prophet sagte: «Ein kleiner Reichtum, für den du deinem Herrn dankbar bist, ist besser als grosser Reichtum, für den du Ihm nicht dankbar bist!» Seien wir Gott dankbar für die Probleme, die wir haben, denn durch sie lernen wir und werden reifer. Indem wir anderen helfen, werden wir glücklicher und zufriedener. Nur dankbare Herzen können die Abgründe der Hoffnungslosigkeit und Niedergeschlagenheit vermeiden. Nur dankbare Herzen können die Befriedigung empfinden, Gottes Segen mit anderen in der Welt zu teilen.

IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 27. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug, 041 725 44 11
redaktion-zugerpresse@chmedia.ch,
www.zugerpresse.ch

HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf www.chmedia.ch

REDAKTION

Chefredaktor: Florian Hoffer (thf)
Redaktion: Patrick Capizzi (pc), Claudia Schneider,
Redaktionsleiterin Zugerbieter (scz)

MITARBEIT

Christian H. Hölzlerand (Foto)
Ernst Bürgli (eb), Hansruedi Hürlimann (hh),
Franz Lustenberger (fra), Martin Mühlebach (mü),
Barbara Munz (bm), Lukas Schärer (lus),
Pressdienst (pd)

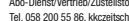
VERLAG ZUG

Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstop:
Tel. 052 200 55 96, kkkzeitung@chmedia.ch

INSERATE

041 725 44 56, inserate-zugerpresse@chmedia.ch

EINE PUBLIKATION DER



Sänger feierten 150 Jahre Männerchor Cham



Bild: pd

Am 29. Oktober feierte der Männerchor Cham seinen 150. Geburtstag – zusammen mit einer grossen Gästeschar im Lorzen-saal Cham. Mit dabei waren die weiteren vier Männerchöre des Kantons Zug. Ein Fest von Sängern für Sänger. **pc**

Glauben

Neue Webseite für die Jugend

Die kantonale Jugendarbeit der Reformierten Kirche öffnet einen neuen Kommunikationskanal.

Simona Starzynski

Die kantonale Jugendarbeit der Reformierten Kirche Kanton Zug, Youth, bietet seit Anfang November eine neue Webseite speziell für Jugendliche und junge Erwachsene an. Interessierte und Neugierige können sich über die Angebote und das Selbstverständnis der kirchlichen Jugendarbeit informieren, Kontakt aufnehmen oder direkt zu Veranstaltungen anmelden.

Sowohl die visuelle Umsetzung als auch die Sprache sind abgestimmt auf die Erlebnis-



Das Leitungsteam der kantonalen Jugendarbeit der Reformierten Kirche Kanton Zug (von links): Tabea Iten, Sarah Bally und Rahel Nilsson. Bild: Matthias Jurt

welt junger Menschen: bunt, vielfältig, frisch. Tabea Iten, Sozialdiakonin und Mitglied des Leitungsteams der kantonalen Jugendarbeit, erklärt:

«Uns war es wichtig, mit den Jugendlichen auf Augenhöhe zu kommunizieren. Das heisst, nicht in anbiedernder Jugendsprache, aber auch nicht in der

Diktion der Erwachsenenwelt.» Die inhaltlichen Schwerpunkte des Angebotes liegen im Vorstellen der Jugendarbeit und des Teams, Testimonials von bereits aktiven Jugendlichen, Ausbildungsangeboten sowie den Veranstaltungen. Nochmals Tabea Iten: «Wir möchten zeigen, was Kirche und Glauben jungen Menschen bieten können, die sich auf ihren eigenen Weg machen und gerade in dieser Phase viele Fragen an das Leben haben.»

Youth ist eingebettet in die Website ref-zug.ch, um die Zugehörigkeit der Jugendarbeit zur Reformierten Kirche Kanton Zug zu verdeutlichen.

Direktlink auf die Webseite:
www.ref-zug.ch/youth

Unser Anliegen



Miriam Hess
Präsidentin Verein Munterwegs

Mentoren gesucht

In der Bibliothek schmökern, im Theater die Fantasie beflügeln lassen, in Museen Kunst und Geschichte spielerisch entdecken oder verschiedene Instrumente zum Klingen bringen. Am neuen Munterwegs-Standort in der Stadt Zug werden Freiwillige und Kinder neu besonders aktiv in der Kultur unterwegs sein und gemeinsam das vielfältige Kulturangebot von Zug und Umgebung erkunden.

Der Verein freut sich über interessierte Mentorinnen und Mentoren aus dem Kanton Zug, die sich in diesem Programm engagieren möchten. Interessierte Eltern können ihre Kinder (5–12 Jahre) anmelden, wenn die Familie in der Stadt Zug wohnt. Das Programm ist kostenlos.

Am 2. und 13. Dezember bietet der Verein Munterwegs allen interessierten Eltern und Menschen, die sich vorstellen können, als Mentorinnen oder Mentoren mitzumachen, Informationsabende zu seinem neuen Mentoringprogramm in der Bibliothek Zug (Dachraum im 5. Stock) an. www.munterwegs.eu

Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inkl. Leerschlagen Platz dafür dies unseren Lesern zu erzählen. Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, 1 MB) des Autors mit: redaktion-zugerpresse@chmedia.ch

Brauchtum

Glänzende Augen und helle Räben

Der Lichtliumzug im Herti-Quartier war ein voller Erfolg.

Nach drei Jahren coronabedingter Pause war es am 3. November endlich wieder so weit. Rund 200 Kinder aus den Kindergärten St. Johannes, Herti und futura Montessori sowie aus den ersten und zweiten Klassen Herti, durften mit ihren selbstgeschnitzen Räbeli und Laternen durchs Quartier ziehen.

Ein identitätsstiftender Anlass kehrte zurück

Singend und begleitet von den Trichlern sorgten sie für einen stimmungsvollen Anlass. Die Freude bei allen Teilnehmenden und Zuschauenden war gross, denn während den letzten Jahren fehlte nicht nur der Umzug,



Der Lichtliumzug im Herti-Quartier begeisterte sowohl die Teilnehmenden als auch die Zuschauenden. Bild: pd

auch zahlreiche andere stufen- und klassenübergreifende Projekte konnten leider nicht durchgeführt werden.

Mit dem Lichtliumzug kehrt ein identitätsstiftender und besinnlicher Anlass zur Freude des ganzen Quartiers zurück

und stimmt auf die nahende Adventszeit ein. Organisiert wurde der Lichtliumzug von der ELG Herti, unter Federführung von Sabrina Baumgartner, gemeinsam mit den Lehrpersonen des Zyklus 1. **Marilena Amato Mengis**

Buchtipp

«Richtig Wild»

«Es ist Zeit für eine neue, kreative Wildküche, die neben Rehbraten, Hirschgulasch oder Kaninchenragout neue Akzente setzt», sagt Kintrup, der auf einem Bauernhof am Stadtrand von Münster in Deutschland lebt. Dort probiert er immer wieder neue Wildrezepte aus.

Auf den bewussten Konsum kommt es an

Dabei kommt er dann auf Gerichte wie Wildschweinteaks in Kaffeekruste oder Hirschlasagne. Von Paella mit Kaninchen bis hin zu Teriyaki-Bowl mit Pulled Duck ist vermutlich für jeden und jede etwas dabei. Der Autor präsentiert ganze Menüvorschläge inklusive Desserts und Tipps zur stressfreien Zubereitung. Das Buch wird abgerundet mit Theorieseiten rund um das Thema Wildtiere und deren Besonderheiten in der

Verarbeitung. Wildfleisch hat nach Ansicht Kintrups die beste Ökobilanz, was neben dem Geschmack der Grund ist, dass Kintrup den bewussten Konsum vermitteln möchte. **m**

«Richtig Wild – moderne Wildrezepte – vielfältig und verdammt lecker» von Martin Kintrup, mit Fotos von Merle Weidemann, 160 Seiten, LV Buch im Landwirtschaftsverlag, 2022, 42 Franken

